

# Caritas

Wirkungsbericht 2019  
Caritas Erzdiözese Salzburg

**Wir  
schaffen**

**Raum**

**Für Menschlichkeit  
und Wärme.**

# Die Caritas in der Erzdiözese Salzburg



## Salzburg Stadt

### Begleitung, Inklusion & Pflege

- › Haushaltshilfe
- › Hauskrankenpflege
- › Rundum zuhause betreut (Einsatzleitung für das Bundesland Salzburg)
- › Familienhilfe (Einrichtungsleitung für das Bundesland Salzburg)
- › Langzeithilfe (Einrichtungsleitung für das Bundesland Salzburg)
- › Teledem
- › Mobiles Palliativteam Zentralraum Nord
- › Mobiles Palliativteam Zentralraum Süd
- › Fachstelle für pflegende Angehörige
- › Betreutes Wohnen Obermoos
- › Betreutes Wohnen Salzburg Stadt: Albertus-Magnus-Haus
- › Calimero
- › Stützpunktwohnen Obermoos
- › SOALP

### Begleitung, Inklusion & Pflege – Menschen mit Behinderung

- › Persönliche Assistenz
- › Persönliche Assistenz Bildung
- › Altenpension
- › Albertus-Magnus-Haus
- › Aufnahmebegleitung
- › Langzeitwohnen
- › Kurzzeitpflege Albertus-Magnus-Haus

### Starthilfe & Bildung

- › Schule für Wirtschaft und Soziales (SWS)
- › Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB)

- › Kolleg für Sozialpädagogik
- › Lerncafés: Elisabeth-Vorstadt, Lehen und Taxham
- › Jugendbeschäftigungsprojekt „easy“

### Beschäftigung & Nachhaltigkeit

- › Neue Arbeit Personalservice
- › **carla**-Secondhandshops: Aigen, Maxglan, Lehen, Herrnau
- › **carlavelorep**
- › Carmi

### Internationale Hilfe & Katastrophen

- › Auslandshilfe

### Perspektiven & Engagement

- › Haus Elisabeth: Sozialberatung, Frauen-Winternotschlafstelle
- › Jugendnotschlafstelle Exit7
- › Haus Franziskus: Notquartier, Notschlafstelle (NOST)
- › Wohnintegration
- › Streetwork für Armuts migrantInnen
- › meinzuhaus

### Migration & Chancen

- › Clearingstelle
- › Grundversorgung
- › Rechtsberatung
- › Rückkehrhilfe
- › SOTIRIA
- › ProLehRe
- › WEG

### Engagement

- › Freiwilligenarbeit
- › Pfarrcaritas
- › youngCaritas

## Flachgau

### Elixhausen

- › Betreutes Wohnen
- › Tageszentrum Elixhausen

### Hallwang/ Mayrwies

- › Logistikzentrum, Sachspendenannahme

### Fuschl

- › Mathiashof Ellmautal

### Michaelbeuern

- › Betreutes Wohnen

### Neumarkt

- › Caritas-Zentrum
- › **carla**-Secondhandshop

### Mattsee

- › Betreutes Wohnen

### Nußdorf

- › Betreutes Wohnen (2x)

### Thalgau

- › Betreutes Wohnen
- › Servicestelle Senioren

## Tennengau

### Hallein

- › Streetwork
- › Soziale Beratung Hallein

### Oberalm

- › Betreutes Wohnen
- › Seniorenresidenz Schloss Kahlsparg (in Kooperation mit Casa)

## Pongau

### Bischofshofen

- › Caritas-Zentrum
- › Grundversorgung
- › Lerncafé
- › Mobiles Palliativteam Pongau

- › Haushaltshilfe Pongau

- › Streetwork

## Lungau

### Tamsweg

- › Caritas-Zentrum
- › Mobiles Palliativteam Lungau

## Pinzgau

### Bruck an der Großglocknerstraße

- › Caritas-Dorf St. Anton
- › Flüchtlingshaus St. Anton
- › Betreutes Wohnen St. Anton

### Mittersill

- › Lerncafé
- › Tageszentrum

### Niedersill

- › Betreutes Wohnen

### Zell am See

- › Caritas-Zentrum
- › Grundversorgung
- › Lerncafé
- › Mobiles Palliativteam Pinzgau

### Saalfelden

- › Haushaltshilfe
- › Hauskrankenpflege
- › Betreutes Wohnen (2x)
- › Essen auf Rädern
- › Streetwork

## Tirol

### Wörgl

- › Caritas-Zentrum
- › Sozialmarkt Wörgl
- › Sozialpädagogische Familienhilfe (für Bezirke Kufstein und Kitzbühel)
- › Neue Arbeit Tirol Personalservice

### St. Johann i. Tirol

- › Caritas-Zentrum
- › Sozialmarkt
- › **carla**-Secondhandshop

### Kufstein

- › Soziale Beratung Kufstein

### Uderns/Zillertal

- › Beratungsstelle für pflegende Angehörige (Schwerpunkt Demenz)

# Inhalt

- 2**  
**Die Caritas in der ED Salzburg**
- 3**  
**Inhalt, Editorial & Kontakte**
- 4**  
**Jahrhundertprojekt Caritas-Zentrale**  
Im Juni 2019 wird in die neue Zentrale der Caritas Salzburg in der Friedensstraße bezogen.
- 5**  
**Blitzlichter**  
Caritas-Highlights der Monate Jänner bis Dezember 2019.
- 6-7**  
**2019 in Zahlen**
- 8**  
**Ausbildungszentren:**  
Raum für Bildung in den Caritas Schulen SOB und SWS.
- 9**  
**Perspektiven & Engagement: Beschäftigung & Nachhaltigkeit –**  
Beschäftigung, Sachspendenannahme und -verteilung, Verkauf, Kleiderausgabe und günstige Einkaufsmöglichkeiten für Menschen in Not.
- 10**  
**Perspektiven & Engagement: Existenzsicherung & Perspektiven –**  
Beratung, Begleitung und Hilfe für Menschen in akuten Notsituationen.
- 11**  
**Perspektiven & Engagement: Migration & Chancen –**  
Grundversorgung, Unterbringung, psychologische und rechtliche Beratung, Rückkehrhilfe für Menschen nach der Flucht und Lerncafés in Stadt Salzburg und den Regionen.

## Kontakte:

Für Auskünfte und Kontaktinfos wenden Sie sich bitte an unsere Telefonvermittlung unter: 05-1760-6010 bzw. an unsere Internetadresse: [www.caritas-salzburg.at](http://www.caritas-salzburg.at).

### Direktion:

Friedensstraße 7, 5020 Salzburg  
Tel. 05-1760-6021  
E-Mail: [office@caritas-salzburg.at](mailto:office@caritas-salzburg.at)

### 12

#### **Haus Elisabeth: „Ein Symbol für Hoffnung und Zusammenhalt“**

Das Haus Elisabeth vereint Winternotschlafstelle, Sozialberatung, Tageszentrum und Begegnungsstätte an einem Ort.

### 13

#### **Perspektiven & Engagement: Zivilgesellschaftliches Engagement & Pfarrcaritas –**

Vermittlung und Begleitung von Freiwilligen, Engagement von jungen Leuten in der youngCaritas, Pfarrcaritas und Spiritualität.

### 14

#### **Auslandshilfe**

(Katastrophen-)Hilfe, Patenschaften und Projekte in den Schwerpunktländern Syrien, Libanon und Ägypten.

### 15

#### **Begleitung, Inklusion & Pflege: Behinderung & Inklusion –**

Wohnen, Arbeit, Förderung und Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung.

### 16

#### **Begleitung, Inklusion & Pflege: Mobile Dienste & Mobile Palliativteams –**

Professionelle Hilfe und Unterstützung für Familien, ältere, kranke oder sterbende Menschen.

### 17

#### **Begleitung, Inklusion & Pflege: Kinder, Jugend & Familie –**

Begleitung, Betreuung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

### 18

#### **Danke! Impressum**

### Kommunikation & Fundraising:

Friedensstraße 7, 5020 Salzburg  
Tel. 05-1760-6041  
E-Mail: [kommunikation@caritas-salzburg.at](mailto:kommunikation@caritas-salzburg.at)

# Vorwort

## Raum für Solidarität



Foto: Neumayr

Wer hätte das vergangene Jahr gedacht: Lockdown, Krise – kontaktlos, arbeitslos, perspektivlos – und es kann jeden treffen! So schnell kann Leben anders sein. So hautnah haben viele Menschen das noch nie an sich selbst erlebt.

Als Caritas bleiben wir nicht stehen. Wir schaffen neue Lebensräume, Raum für Menschlichkeit, Raum für Wärme und Raum für Solidarität.

Ein Meilenstein im Jahr 2019 war die Fertigstellung der neuen Caritas Zentrale. Ende Mai übersiedelten die Mitarbeiter\*innen von fünf Standorten in das neue Haus in Salzburg-Herrnau. In moderne und kommunikative Räume, die es ermöglichen, innovativ und schnell Hilfe für Menschen zu organisieren. An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die uns bei der Realisierung finanziell und ideell unterstützt haben.

Ein sprichwörtlicher Ort der Wärme ist das neue Tages- und Beratungszentrum Haus Elisabeth. Weil Armut, Einsamkeit, Obdachlosigkeit nicht weniger werden, setzen wir mit diesem Raum ein starkes Zeichen der Solidarität in der Gesellschaft. Das Konzept ist voll aufgegangen. Mit seiner Multifunktionalität ermöglicht das Haus vielfältige Formen der Begegnung und Teilhabe.

Die Caritas gibt dem Menschen Raum. Bewusst wird das, wenn Jubiläen gefeiert oder neue Einrichtungen ihrer Bestimmung übergeben werden – wie 20 Jahre Exit7 oder 10 Jahre Mathiashof oder wie das neue Schulgebäude Beth Aleph im Libanon, das von der Caritas Salzburg mitfinanziert wurde.

Allen Fördergebern und jenen, die uns im vergangenen Jahr mit Geld-, Sach- oder Zeitspenden unterstützt haben, danke ich ganz herzlich. Danke unseren Mitarbeiter\*innen, die mit viel Herz Menschen begleiten, pflegen und ihnen helfen. Entdecken Sie in diesem Wirkungsbericht welche Räume dazu beitragen, Menschen vom Rand in die Mitte unserer Gesellschaft zu holen.

Mag. Johannes Dines  
Direktor der Caritas Salzburg

# Jahrhundertprojekt: Neue Caritas Zentrale



Foto: Caritas Salzburg

Die neue Zentrale der Caritas Salzburg in der Friedensstraße ist mehr als nur ein Gebäude. Sie symbolisiert einen Kulturwandel, eine Investition in die Zukunft. Hier schlägt das Herz der Organisation.

Groß war die Erleichterung der Caritas-Mitarbeiter\*innen, als sie im Frühjahr 2019 die erfreuliche Nachricht erhielten: Die neue Caritas-Zentrale ist fertiggestellt und bezugsfertig. Denn der alte Standort am Universitätsplatz sowie die in der Stadt verteilten Büros platzten aus allen Nähten. Lange Wege waren an der Tagesordnung und selbst durch teure Umbauten wäre an barrierefreie Zugänge nicht zu denken gewesen.

Kurz: Die in nahezu hundert Jahren gewachsene Struktur war nicht mehr zeitgemäß und hielt den steigenden Anforderungen an die Caritas Salzburg nicht mehr stand. Der Umzug erfolgte im Juni 2019.

Vier Jahre hatte die Planung gedauert. Die neue Zentrale ist ein Jahrhundertprojekt: Sie bietet Platz für rund 100 Mitarbeiter\*innen. Angeschlossen sind ein **carla**-Shop und ein Beratungszentrum für die vielfältigen Angebote der Caritas. Direkt nebenan öffnete ein neuer Pfarrkindergarten. Dort entstanden in den oberen Stockwerken zehn geförderte Wohnungen. Gebaut wurde nach modernsten Standards: Barrierefreiheit, Energieeffizienz mit einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe, einer Photovoltaikanlage am Dach und einer modernen Haussteuerungsanlage setzen ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Verantwortung.

## Ein offenes Haus für rasche Hilfe

„Ich wollte immer ein offenes Haus, das den künftigen ökologischen Ansprüchen gerecht

## Caritas-Zentrale in Zahlen

### Bauzeit

2017 bis 2019

### Generalunternehmer

STRABAG AG

### Baubetreuung

Heimat Österreich

### Architekt

Architekturbüro Kaufmann,  
Vorarlberg

### Gesamtkosten

(Errichtung ohne Ausstattung)  
rund 6 Mio. Euro

### Finanzierung

Caritas Salzburg (u.a. Verkauf der alten Zentrale am Universitätsplatz), Erzdiözese Salzburg, Land Salzburg, Stadt Salzburg.

wird und in dem schnelle Kommunikation und rasche Hilfe möglich sind“, fasst Caritasdirektor Johannes Dines zusammen. Er ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Alle unsere Bereiche arbeiten nun am Standort Friedensstraße. Dadurch steigen Zusammenarbeit, Zusammenhalt und Effizienz unserer Organisation. Das Konzept der ‚offenen Arbeitsbereiche‘ ist aus meiner Sicht voll aufgegangen.“

Bereits heute sei ein Kulturwandel in der Zusammenarbeit deutlich zu beobachten. „Das lässt uns als Hilfsorganisation rasch und professionell handeln“, sagt Johannes Dines. „Denn die Aufgaben der Caritas wachsen. Jeder zehnte Mensch weltweit hungert. In Salzburg gibt es etwa 17.000 arbeitsbedingte Menschen, rund 1.500 Personen sehen sich mit Wohnungsnot konfrontiert. Das neue Haus bietet für die nächsten Jahrzehnte die passende Infrastruktur, damit wir und unsere Mitarbeiter\*innen die vielfältigen Aufgaben bündeln und bewältigen können.“

## Inhalte wichtiger als Orte

„Natürlich hatte auch für uns das Flair der Altstadt etwas Besonderes und historisch gesehen war dieser Ort über viele Jahrzehnte ein Zentrum des Engagements für Menschen in Not“, blickt Dines auf die Zeit am Universitätsplatz zurück. „Doch Orte sind nicht so wichtig. Entscheidend ist, Räume zu schaffen, in denen wir Menschen in Not helfen können.“ Dazu brauche es auch gute Rahmen- und Arbeitsbedingungen für die Caritas Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Freiwilligen.



Foto: Neumayr

Erzbischof Franz Lackner OSB segnet die Kreuze für die Büroräume.

Dines ist sicher, die neue Zentrale ist ein Meilenstein für die Caritas Salzburg: „Mit dem Neubau ist es gelungen, die besten Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Caritas als Hilfsorganisation auch für die vielfältigen Herausforderungen der nächsten hundert Jahre gut gerüstet ist. Allen, die dazu einen Beitrag geleistet haben, danke ich von ganzem Herzen!“

## Jänner



Das Modehaus Adelsberger spendet über 1.000 neu- und hochwertige Kleidungsstücke für Männer, Frauen und Kinder an die carla-Läden in Salzburg. Dort wird die Kleidung günstig verkauft, der Erlös fließt in Caritas-Projekte. In einigen carla-Läden finden zudem Über-50-Jährige und Wiedereinsteiger\*innen einen neuen Arbeitsplatz.

## Mai



Zehn neue Kleidercontainer werden in Altstoffsammelhöfen im Flachgau (Thalgau, Hof, Ebenau, Plainfeld, Koppl) aufgestellt. Möglich wurde dies durch eine Kooperation mit dem Gemeindeverband Abfall- u. Umweltberatung Flachgau-Ost (AUFO). Durch Kleiderspenden kann die Caritas Salzburg zahlreichen Menschen in Not helfen.

## September



Der Mathiashof feiert 10-Jahr-Jubiläum: Im idyllischen Ellmautal in Fuschl a. See gelegen, ist der Mathiashof ein naturverbundenes, landwirtschaftliches Projekt für Menschen mit Behinderung. Hier haben 20 junge Menschen ihren Arbeitsplatz gefunden, 15 von ihnen wohnen auch dort.

## Februar

Eine Spende von 1.500 Euro überreicht Doris Walter, Geschäftsführerin der FH Salzburg, bei einem Besuch im Lerncafé Elisabeth-Vorstadt. Im Gespräch mit Caritasdirektor Johannes Dines, Schüler\*innen und freiwilligen Mitarbeiter\*innen staunt Frau Walter über die Kultur- und Sprachvielfalt im Lerncafé.



## Juni

Unter dem Motto „Wir feiern das Leben“ veranstaltet das Mobile Palliativteam Salzburg ein „Fest für das Leben“ im Salzburger „Jazzit“. Anlass: Seit zehn Jahren begleitet das Mobile Palliativteam im Salzburger Zentralraum schwer- kranke Menschen und ihre Angehörigen.



## Oktober

Das Beschäftigungsprojekt Carni startet: Es unterstützt Männer und Frauen über 50, die Mindestsicherung beziehen, beim (Wieder-)Einstieg ins Arbeitsleben. Für die Klient\*innen stehen zwölf niederschwellige, integrierende Tätigkeiten zur Auswahl. Sie werden von Fachpersonal unterstützt, das Stundenausmaß ist individuell gestaltbar.



## März



3.500 Haussammler\*innen gehen von Tür zu Tür, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Die Hilfe kommt schnell und unbürokratisch dort an, wo sie am nötigsten gebraucht wird. Unterstützt werden u. a.: Alleinerziehende, schwerkranke Menschen, Familien in finanziellen Nöten oder Menschen, die von Altersarmut betroffen sind.

## Juli



Caritas und Erzdiözese Salzburg bereiten im zweiten Ferien-Sommerncamp „ICAMP Elisabethen“ Kindern mit und ohne Behinderung unter dem Motto „Zauberwesen – eine magische Sommerzeit“ eine wunderschöne, gemeinsame Erfahrung mit Spielen, Workshops und Aufgaben rund um das Thema Harry Potter.

## November



Beth Aleph, die von der Caritas Salzburg unterstützte Vorschule in Beirut im Libanon, zieht in ein frisch renoviertes Gebäude. Dort erhalten über 100 Flüchtlings- und Migrant\*innenkinder aus den ärmsten Ländern Afrikas und Asiens tagtäglich Bildung, Schutz, eine warme Mahlzeit und somit die Chance auf eine gute Zukunft.

## April

Die Jugendnotschlafstelle Exit7 feiert 20-Jahr-Jubiläum: Exit7 bietet Jugendlichen zwischen zwölf und 18 Jahren neben einem vorübergehenden Übernachtungs- und Grundversorgungsangebot auch lösungsorientierte Betreuung, Beratung und Krisenintervention. Man kann 14 Mal im Monat ohne Voranmeldung im Exit7 übernachten.



## August

Rechtzeitig vor der Eröffnung der neuen Caritas-Zentrale im September lieferte der renommierte Salzburger Künstler Karl-Hartwig Kaltner Ende August zahlreiche Kunstwerke an. Als Dauerleihgabe schmücken die außergewöhnlichen Unikate seither sämtliche Räumlichkeiten in der Friedensstraße 7.



## Dezember

Studierende des Kollegs für Sozialpädagogik, dm und der Apropos-Chor laden zu einem festlichen Weihnachtsbrunch ins Haus Elisabeth. Mit Musik, Keksen, Kuchen, Tee und einem festlichen Mittagessen ist auch bei den Klient\*innen des neuen Tageszentrums in der Plainstraße Weihnachtsstimmung aufgekommen.



# 2019 in Zahlen\*

Spendenherkunft	in Euro
Spenden Inland (ohne Katastrophen)	1.870.738
Spenden Inland Katastrophen	20.280
Spenden Ausland (ohne Katastrophen)	835.281
Spenden Ausland Katastrophen	171.572
Spenden allgemein	442.325
Erbschaften	566.475
Auflösung Zweckwidmung/Vorsorge Projekte	-112.938
<b>Summe</b>	<b>3.793.733</b>

Spendenverwendung	in Euro
Direkthilfe für Menschen in Not, Inland	2.408.507
Projektunterstützung für Menschen in Not, Ausland	1.088.950
Spendenwerbung und Verwaltungsaufwand	296.276
<b>Summe</b>	<b>3.793.733</b>

## Spendenwesen

Die gesamte Spendenverwendung wird durch einen Spendenrat (Mitglieder 2019: Mag. Martin Huber, Franz Holzner, Dr. Cecile Blaga, Claudia Prantl, Johannes Niederbrucker) im Auftrag des Caritasdirektors organisiert und verantwortet. Das Spendenwesen wird zusätzlich durch einen eigenen ehrenamtlichen Spendenprüfer (Dipl.-Ing. Wilfried Haertl) geprüft.

Der Auszeichnung mit dem Österreichischen Spendengütesiegel geht eine Prüfung des Spendenbereiches durch die Kammer der Wirtschaftstreuhänder voraus. Unter anderem wird dabei die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie der transparenten Spendenverwaltung kontrolliert.

## Wirtschaftsprüfung

Von der Generalversammlung des Caritasverbandes ist die „QUINTAX Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfung gmbh“, vertreten durch Mag.<sup>a</sup> Nicole Gerlich, für das Jahr 2019 als Wirtschaftsprüfer für alle Rechtsformen bestellt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung für „große Vereine“ werden alle anderen Rechtsformen in freiwilliger Prüfung unter gleichen Standards geprüft.

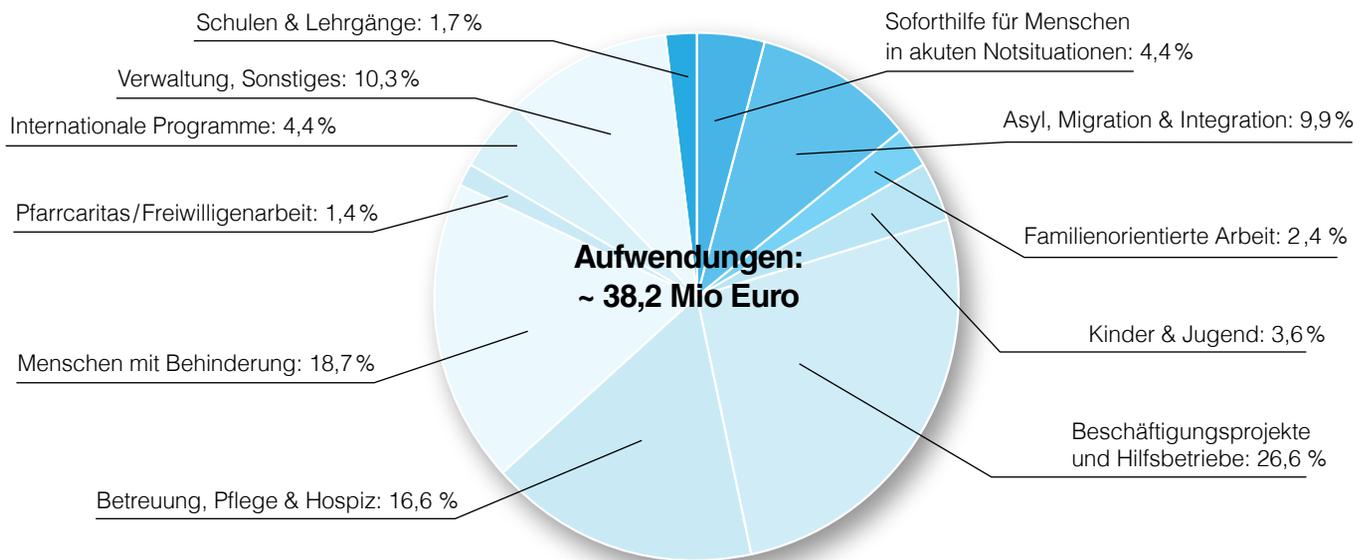
\*Die Zahlen beziehen sich auf den Caritasverband und die Caritas KÖR.



## Spenden absetzen ab 2017:

Aufgrund einer Gesetzesänderung können Privatpersonen Spenden, die ab 1.1.2017 getätigt werden, nicht mehr selbst steuerlich beim Finanzamt geltend machen. Hilfsorganisationen mit Spendenabsetzbarkeit – so wie die Caritas – müssen diese Spenden direkt dem Finanzamt melden. Voraussetzung dafür ist die Zustimmung des Spenders/der Spenderin durch Bekanntgabe seines/ihrer Vor- und Nachnamens (wie auf dem Meldezettel angeführt), Geburtsdatums und der Adresse. Die Caritas meldet die gesamte Spendensumme im Folgejahr dem Finanzamt. Diese wird dann automatisch bei der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt.

Die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder der Caritas gliedern sich in verschiedene Schwerpunktbereiche, die auf mehrere Rechtsträger verteilt sind. Dazu kommen verschiedene Partnerschaften und Kooperationen. Mehr Informationen und den Finanzbericht finden Sie unter [www.caritas-salzburg.at](http://www.caritas-salzburg.at).



Erträge	in Euro
Öffentliche Kostenersätze und Subventionen inkl. Kirche	23.593.876
Private Kostenersätze und Leistungserlöse	6.565.256
Spendenmittel inkl. Verlassenschaften und Auflösung Spendenrückstellung	4.651.833
Sonstige Erlöse	2.790.323
<b>Summe</b>	<b>37.601.288</b>

Aufwendungen	in Euro
Soforthilfe für Menschen in akuten Notsituationen	1.690.238
Asyl, Migration & Integration	3.787.025
Familienorientierte Arbeit	927.507
Kinder & Jugend	1.360.794
Beschäftigungsprojekte & Hilfsbetriebe	10.104.310
Betreuung, Pflege & Hospiz	6.332.438
Menschen mit Behinderung	7.137.586
Pfarrcaritas/Freiwilligenarbeit	525.110
Internationale Programme	1.692.678
Verwaltung, Sonstiges	3.943.106
Schulen & Lehrgänge	667.315
<b>Summe</b>	<b>-38.168.107</b>
<b>Verlust</b>	<b>-566.819</b>

# Das Jahr 2019 im Überblick

## Caritas Ausbildungszentren



»Bildung legt den Grundstein für die persönliche und berufliche Entwicklung und somit für unser Wirken in dieser Welt.«

Johanna Harb,  
Leiterin der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB)

## Wissenswertes

### SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe & Kolleg für Sozialpädagogik

- › Schule für Sozialbetreuungsberufe: 201 Schüler\*innen (171 Frauen), zwischen 16 und 59 Jahren
- › Kolleg für Sozialpädagogik: 61 Studierende (50 Frauen), zwischen 18 und 56 Jahren
- › 3 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 1 Mitarbeiter\*in in Vollzeit
- › 28 Lehrer\*innen in Teilzeit, 17 Lehrer\*innen in Vollzeit
- › 150 Abschlüsse
- › Präsenz bei Kampagne des Landes „Das ist stark. Mein Job in Pflege und Betreuung“

- › Reaktion auf Fachkräftemangel in den Bereichen Pflege und Betreuung
- › Vorbereitungslehrgang für Sozialbetreuungsberufe
- › Modularisierung und Weiterentwicklung des Ausbildungsangebots

### SWS – Schule für Wirtschaft und Soziales

- › 235 Schüler\*innen (202 weiblich) zwischen 14 u. 21 Jahren
- › 3 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 1 Mitarbeiter\*in in Vollzeit
- › 17 Lehrer\*innen in Teilzeit, 18 Lehrer\*innen in Vollzeit
- › steigende Schüler\*innenzahlen
- › sehr geringe Dropout-Quote
- › große Zufriedenheit bei allen Schulpartnern
- › große Änderungen im Schulverwaltungsbereich
- › stark umkämpfter „Markt“ - zahlreiche neue Schularten
- › erfolgreicher Infotag
- › Ausarbeitung des Kooperations-Konzepts „In 4 Jahren zur Pflege“

- › steigende Anmeldezahlen
- › Klassenreisen nach Prag, Wien, Rovinj und Málaga
- › 20 Schüler\*innen machen ihr Sommerpraktikum im Rahmen des Erasmus+ Projekts im Ausland
- › Gründung der „Startklasse“
- › Teilnahme am Projekt „Jung trifft Alt“
- › 8.10.: Tod der langjährigen ehemaligen Schulleiterin Mathilde Kleibel
- › Elisabethtag: alle Klassen besuchen diverse soziale Einrichtungen
- › Schulwerbung in 28 „Neuen Mittelschulen“

### Einrichtung

**SOB** – Schule für Sozialbetreuungsberufe (ab 17 Jahren in Tagesform, ab 19 Jahren für Berufstätige oder Berufsumsteiger\*innen), Kolleg für Sozialpädagogik



**SWS** – Schule für Wirtschaft und Soziales für Jugendliche ab 14 Jahren



### Highlights 2019

Künstlerisches inklusives Diplomprojekt „Die Verwandlung - In meinen Träumen verwandle ich mich in...“ mit und für Menschen mit Behinderung.  
Das Diplomprojekt „Recht leicht“ veranschaulichte in einer Vernissage ausgewählte Behindertenrechte in Form von Momentaufnahmen.

Ausbau der technischen Ausstattung der Schule, Abschluss der Sanierung der Lehrküche und der Bibliothek sowie des Bibliothek- und Pausenraums.

# Perspektive und Engagement Beschäftigung & Nachhaltigkeit

## Wiedereinstieg ins Arbeitsleben



**C**armi steht für Caritas Arbeitsmarktintegration und ist ein Beschäftigungsprojekt für Frauen und Männer über 45 Jahre, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Es richtet sich insbesondere an Langzeitarbeitsuchende, die Mindestsicherung beziehen. Carmi bietet einen sozialversicherungsrelevanten Arbeitsplatz für ein Jahr in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen – im Logistikzentrum, den carlas, carlavelorep und im Facility Team der Caritas. Die Menschen werden vom Sozialamt der Stadt Salzburg, von der BH Salzburg Umgebung, Abteilung Soziales, bzw. vom AMS zugewiesen.

Insgesamt sind im Projekt Carmi 22 Menschen beschäftigt. Es ermöglicht den Teilnehmenden arbeitsmarktnahe Beschäftigung zwischen 14 und 38 Wochenstunden.

Das Ziel ist es, den (Wieder-) Einstieg ins Arbeitsleben zu unterstützen. Die Teilnehmenden erfahren Qualifizierung durch Fachanleitung im Alltag, Workshops und Weiterbildungen sowie eine engmaschige Betreuung durch Sozialarbeiter\*innen mit regelmäßigen Beratungsgesprächen. Carmi stärkt die Teilnehmenden während der Verweildauer des Dienstverhältnisses in allen Bereichen und unterstützt sie dabei, sich am Arbeitsmarkt zu integrieren. Außerdem bietet Carmi psychologische und ergotherapeutische Betreuung an, um die Menschen in allen Lebensbelangen zu stabilisieren.

„Uns geht es in unserem Projekt um Ausbau der Beschäftigungsfähigkeit, Förderung von Chancengleichheit, aktive Inklusion und Bekämpfung von Armut. Wir wollen in unserem Projekt eine Grundhaltung von Wertschätzung vermitteln, die Menschen so annimmt, wie sie sind, und dort auffängt, wo sie gerade stehen“, sagt Morgane Bonnamour, Projektleiterin von Carmi. Carmi wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg gefördert.

### Einrichtung

### Highlights 2019

#### carla



Wechsel der Fördergeber von AMS zum Europäischen Sozialfonds (ESF), Aufstellung von zehn neuen Kleidercontainern in der Fuschlseeregion, Eröffnung **carla** Herrnau im Juni, 5 ReUse Sammlungen im Seenland, **carla** auf Facebook und Instagram

#### Carmi



Start des Beschäftigungsprojekts Carmi im Oktober

#### Logistikzentrum



Umstrukturierung des Lagers in Hallwang auf Hochregale

#### carlavelorep



1. Platz beim Bank Austria Sozialpreis, 50% Vermittlungsrate, Benefizkonzert am Take-The-A-Train-Festival im **carlavelorep**

## Wissenswertes

### Neue Arbeit Personalservice Salzburg

- > 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 3 Mitarbeiter\*innen in Vollzeit
- > 75 Transitmitarbeiter\*innen (46 Frauen), zwischen 25 und 65 Jahren

### Neue Arbeit Personalservice Tirol

- > 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 2 Mitarbeiter\*innen in Vollzeit
- > 25 Transitmitarbeiter\*innen (21 Frauen) zwischen 25 und 65 Jahren
- > Anzahl der Transitarbeitsplätze wurde vom AMS für das Jahr 2020 von 18 auf 20 erhöht
- > Erweiterung der Zielgruppe des Projekts auf Wiedereinsteiger\*innen und Männer 50+

### carla Maxglan, Aigen, Lehen carla Neumarkt/Carmi/ Logistikzentrum

- > 43 Transitmitarbeiter\*innen (16 Frauen), zwischen 23 und 64 Jahren
- > 13 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 5 Mitarbeiter\*innen in Vollzeit
- > 1 Freiwilliger leistete 644 Std.
- > 49.946 Kund\*innen kauften in den **carlas** in Stadt Salzburg und Neumarkt ein.
- > 457 t Altkleider in **carlas**, Logistikzentrum und Kleidercontainer gespendet
- > 8,8 t Lebensmittel- u. Hygieneartikelspenden im Logistikzentrum gesammelt und an Klient\*innen verteilt
- > 7 Mitarbeiter\*innen in neues Arbeitsverhältnis vermittelt

- > 720 armutsgefährdete Personen erhielten Kleidergutscheine im Wert von 27.000 Euro

### carla St. Johann/Tirol

- > 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 1 Mitarbeiter\*in in Vollzeit
- > 19 Transitmitarbeiterinnen
- > von 14 Frauen, die das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt abgeschlossen haben, fanden 5 eine Anstellung am 1. Arbeitsmarkt, 1 ist mittlerweile in Pension
- > ca. 15 Freiwillige leisteten ca. 250 Std.
- > 14,8 t Kleidung gesammelt

### carlavelorep

- > 5 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 39 Teilnehmer\*innen zwischen

15 und 28 Jahren

- > 1 Transitmitarbeiter 50+
- > 12 Freiwillige leisteten 266 Std.
- > 3.500 Radreparaturen

### Sozialmarkt Wörgl

- > 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 27 Freiwillige leisteten 3.638 Std.
- > Lebensmittelspenden von diversen Firmen aus der Region
- > Lebensmittelsammelaktionen an Schulen, sowie einige private Spender\*innen

schaffen

## Wissenswertes

### Haus Elisabeth Tageszentrum\*

- > 3 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 2 Zivildienstler
- > 15 Freiwillige leisteten 158 Std.
- > 34 Öffnungstage seit November 2019
- > 1.535 Besucher\*innen
- > 1.267 ausgegebene Essen
- > Wäscheservice und Duschangebot

### Haus Elisabeth Winternotschlafstelle\*\*

- > 9 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 2 Zivildienstler
- > 20 Schlafplätze
- > 60 Übernachtungsgäste (nur Frauen)
- > 802 Nächtigungen
- > 55 Mal mussten Frauen wegen voller Auslastung weitervermittelt werden

### Sozialberatung Haus Elisabeth\*

- > 5 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 1.166 beratene Klient\*innen (365 Frauen), von Einzelpersonen bis zu Familien (zwischen 1 und 93 Jahren)

- > Anstieg der Beratungen um ca. 7% zum Vorjahr
- > 7.286 Kontakte
- > 72 Nationen
- > Ausstellung von 133 Bahn- und Bustickets
- > Ausgabe von 177 Kleidergutscheinen
- > 72 x Auszahlung der Landeshilfe

### Wohnintegration Haus Elisabeth\*

- > 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 327 Klient\*innen (120 Frauen), zwischen 18 und 80 Jahren
- > 331 Kontakte
- > 45 Nationen
- > 31 Vermittlungen in Wohnraum
- > enge Kooperation mit meinzuhaus.at

### Haus Franziskus Notschlafstelle & Notquartier

- > 15 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 3 Zivildienstler
- > ca. 80 Freiwillige leisteten ca. 8.000 Std.
- > 86 Schlafplätze
- > 1.092 Übernachtungsgäste

- (320 Frauen), davon 761 in der Notschlafstelle und 499 im Notquartier, zwischen 0 und 93 Jahren
- > 25.325 Nächtigungen
- > durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 19 Nächte
- > 64 Nationen

### Sozialberatung +

- > 5 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 1.386 Klient\*innen (824 Frauen), zwischen 18 u. 86 Jahren
- > 70 Nationen
- > 4.930 Kontakte
- > Ausstellung von Kulturpässen für 200 Haushalte
- > Ausgabe von 283 Kleidergutscheinen
- > 503 x Hilfe für Energiekosten
- > 178 x Hilfe für med. Kosten
- > Notüberbrückungen aus Fonds und Eigenmitteln für 560 Haushalte

### meinzuhaus.at

- > 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 95 Bewohner\*innen (33 Frauen), zwischen 2 und 71 Jahren

- > 8 Nationen
- > 19 erfolgreiche Auszüge in andere Wohnmöglichkeiten
- > das Projekt bietet Wohnperspektiven für 55 ehemals wohnungslose Personen auf max. 3 Jahre

### Streetwork für Armuts migrant\*innen

- > 5 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- > 4 Dolmetscher\*innen auf Honorarbasis
- > 1.122 beratene Klient\*innen/Kontakte (543 Frauen), vorwiegend zwischen 18 und 60 Jahren
- > wöchentliche Abend-Streetworktermine gut angenommen

\* zwischen Okt. und Dez. 2019

\*\* Nov. und Dez. 2019

»Jede Vermittlung in einen Wohnraum ist ein persönliches Highlight«

Peter Gstöttner, Einrichtungsleiter des Hauses Elisabeth und der Sozialberatung+ sowie Sozialarbeiter

Einrichtung	Highlights 2019
<b>Haus Elisabeth</b> Tageszentrum, Winternotschlafstelle, Sozialberatung und Wohnintegration 	Eröffnungsfeierlichkeiten, monatlicher Elisabeth-lunch, Kooperation mit Apropos Chor, Neukonzeptionierung und Umbenennung der Sozialberatung sowie Umzug ins Haus Elisabeth, Umzug der Wohnintegration ins Haus Elisabeth, Weihnachtsfeier und -brunch
<b>Haus Franziskus</b> Notschlafstelle & Notquartier	Zusätzliche Schlafplätze wurden im Winter durch ein unabhängiges Ehrenamtlichenprojekt in diversen Pfarren zur Verfügung gestellt
<b>Sozialberatung+</b>	 Neukonzeptionierung und Umzug in die Friedensstraße 7, Umbenennung in Sozialberatung+
<b>meinzuhaus.at</b>	 Reduzierung der Obdach- und Wohnungslosigkeit in der Stadt Salzburg, Stärkung der Hausgemeinschaft
<b>Streetwork</b> für Armuts migrant*innen	 14-tägliche Begleitung des Virgilbusses

Wärme

## Hauptherkunftsländer der Flüchtlinge in der Grundversorgung:



## Wissenswertes

### Grundversorgung für Asylwerbende

- > durchschnittlich 1.627 betreute Personen im Monat (26,2 % Frauen), zwischen 0 und 99 Jahren
- > durchschnittlich 75 Quartiere in etwa 45 Gemeinden betreut
- > besondere Unterstützung bei Wohnversorgung für anerkannte Flüchtlinge gefragt
- > wegen fehlender Wohnraumangebote zu Richtsätzen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung sind Klient\*innen immer wieder mit dem Thema Obdachlosigkeit konfrontiert

### SOTIRIA\*

- > 45 beratene Klient\*innen (ca. 20 % Frauen)
- > Erwachsene und Minderjährige aus über zehn Nationen
- > Klient\*innen, die unter lang andauernden Verfahren in der 2. Instanz und damit einhergehender Untätigkeit und fehlenden Perspektiven zu leiden haben, wurden im therapeutischen Setting begleitet.

### Rückkehrhilfe

- > 240 beratene Klient\*innen (ca. 20 % Frauen)
- > 47 Personen in 14 Länder zurückgekehrt

- > betroffenen Menschen am Ende ihres Asylverfahrens Perspektiven und mögliche (Aus-)Wege bieten

### Rechtsberatung für Flüchtlinge

- > 180 beratene Klient\*innen (ca. 20% Frauen)
- > 260 Beratungskontakte mit Klient\*innen und Angehörigen
- > Fragen bezüglich Verlängerung von Aufenthaltstiteln, Aberkennung von Aufenthalts-Status und Familienzusammenführung im Fokus

### Caritas-Flüchtlingshäuser

- > ca. 40 Freiwillige leisteten ca. 600 Std.
- > 143 Bewohner\*innen (33 Frauen), zwischen 0 und 62 Jahren, aus 18 Nationen
- > 24.398 Nächtigungen, in 3 Häusern
- > Schließung Flüchtlingshaus Plainstraße Ende 2019

### ProLehRe

- > 22 Lehrlinge (2 Frauen), zwischen 20 und 33 Jahren
- > aus dem Irak, Syrien, Afghanistan, Burkina Faso, Iran
- > 13 „Buddys“ unterstützen anerkannte und

- subsidär schutzberechtigte Lehrlinge bei der nachhaltigen Integration in den Regionen
- > erfolgreiches Kennenlern- und Austauschtreffen von alten und neuen „Buddys“ im Pongau

### div-in-co

#### (Diversität-Inklusion-Consulting)

- > 81 Klientinnen zwischen 18 und 48 Jahren aus 9 Nationen
- > 73 Sensibilisierungen, 10 Beratungen von Unternehmen, 12 Workshops, 15 Führungskräftecoachings
- > dialogorientierte Diversity Brunches mit Unternehmen, Frauen und Interessierten
- > Projektende Juli 2019

### WEG - Werte, Empowerment, Gleichberechtigung

- > 60 Klientinnen zwischen 15 und 60 Jahren aus 18 Nationen
- > 65 Std. Workshops, 71 Std. Einzelberatungen
- > internationale Partnermeetings im Rahmen der EU Förderung FIER in Istanbul und Brüssel
- > Projekt will Mädchen und Frauen den Wert von Bildung erschließen

### Lerncafés und Elternarbeit Salzburg Stadt

- > 100 Schüler\*innen (60 Mädchen), zwischen 6 und 15 Jahren
- > Lerncafé Taxham: 6 Nationen, Lerncafé Lehen: 6 Nationen, Lerncafé Elisabeth-Vorstadt: 11 Nationen + 2 staatenlos
- > gelungener Leitungswechsel
- > Elternabende zu partizipativ erarbeiteten Themenschwerpunkten

### Lerncafés Zell am See, Mittersill, Bischofshofen

- > 81 Schüler\*innen (38 Mädchen), zwischen 6 und 15 Jahren aus 12 Nationen
- > gelungener Leitungswechsel
- > Elternabende zu partizipativ erarbeiteten Themenschwerpunkten
- > Lerncafé Mittersill von Gemeinde renoviert
- > erfolgreiche Suche nach Patenschaften

\*SOTIRIA: Krisenintervention und Psychotherapie für Asylwerber\*innen.

„Sotiria“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet Rettung, Erlösung bzw. Retterin, Erlöserin.



# 143

Menschen wohnen in den Caritas-Flüchtlingshäusern.



# 1.627

Menschen werden durchschnittlich pro Monat in der Grundversorgung für Asylwerbende betreut.



# 181

Kinder werden in den Caritas Lerncafés unterstützt.



# Haus Elisabeth: „Ein Symbol für Hoffnung und Zusammenhalt“



Eine Podiumsdiskussion bei der Eröffnung zeigt die Bedeutung des Hauses Elisabeth mit den vielfältigen Angeboten auf.

© wildbild

Hilfe, Begegnung und menschliche Wärme für Menschen in Not – das und mehr bietet das Haus Elisabeth der Caritas Salzburg. Dort, wo einstmal die traditionsreiche Elisabethbühne die Menschen anzog, finden heute Notleidende professionelle Beratung, ein Tageszentrum und im Winter eine Notschlafstelle.

Viel Herzblut, Planung und Arbeit gingen voraus, bis das einzigartige Projekt Gestalt annahm und im Herbst 2019 eröffnete. Schon jetzt ist es aus Salzburg nicht mehr wegzudenken.

## Einzigtages Angebot

In Salzburg gibt es verschiedene Angebote für Menschen in Not, wie zum Beispiel die Wärmestube, die Essensausgabe der Barmherzigen Schwestern oder die Notschlafstellen der Caritas. Doch es fehlte ein Tageszentrum, in dem Versorgung, Beratung und Gemeinschaft gebündelt sind.

Das Haus Elisabeth schließt diese Lücke und die Praxis zeigt: Hier kommen Menschen zusammen, um Rat und Hilfe zu finden, miteinander zu reden, Zeit gemeinsam zu verbringen oder das kulturelle Angebot der wieder belebten Elisabethbühne zu genießen. Es ist ein Ort, an dem Status und Besitz nicht zählen, an dem es keinen Grund gibt, sich der Armut zu schämen.

## Raum für Hilfe, Rat und Gemeinschaft

Denn auch im wohlhabenden Salzburg gibt es versteckte Armut. Wenn es für das Nötigste nicht reicht, wenn die Wohnung nicht geheizt werden kann, drohen den betrof-

## Haus Elisabeth in Zahlen

Tages-, Beratungs- und Begegnungszentrum & Winternotschlafstelle

### Eröffnung

Oktober 2019

### Kosten

rund 1,54 Mio Euro

### Finanzierung

Caritas Salzburg (Spenden, Förderverein), ED Salzburg, Land Salzburg (150.000 Euro), Stadt Salzburg (150.000 Euro)

fenen Menschen Einsamkeit und Isolation. Diese Spirale gilt es zu durchbrechen. „Das Haus Elisabeth ist Symbol der Hoffnung und des Zusammenhalts in Salzburg“, sagt Johannes Dines, Direktor der Caritas Salzburg. „Wir geben uns nicht damit zufrieden, dass Menschen arm und einsam sind. Dass sie auf der Straße schlafen müssen oder sich kein Essen leisten können.“

Torsten Bichler, Leiter des Bereichs Perspektiven & Engagement, ergänzt: „Armut ist oft mit Rückzug verbunden. Das Haus Elisabeth ist auch ein Ort der Kommunikation, des Sich-Austauschens, ein Ort, an dem niemand seine Armut verstecken muss.“ Drei wichtige Bereiche sind hier gebündelt: Im Beratungszentrum bieten Expert\*innen der Caritas professionelle, nachhaltige Unterstützung in Fragen der Existenzsicherung. Im Tageszentrum finden bis zu 50 notleidende Menschen Verpflegung, einen Ruhebereich und sanitäre Einrichtungen. Darüber hinaus öffnet das Haus Elisabeth zum Winter hin für 20 obdachlose Frauen als Notschlafstelle seine Tore.

### Armut kann jeden treffen

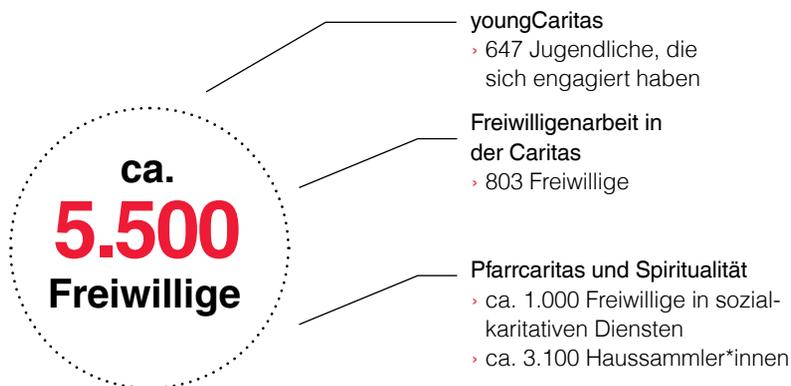
Mit dem kulturellen Angebot – wie Theaterstücke, Vorträge oder auch Workshops – zeigen Künstler\*Innen, Fachkräfte und Vortragende auf, dass Armut keineswegs immer selbst verschuldet ist. Sie kann jeden Menschen treffen – zum Beispiel durch Krankheit, Schicksalsschläge oder Arbeitslosigkeit. Bichler fasst zusammen: „Wir schaffen ein Umfeld, eine Lebensbühne, auf der wir von Armut betroffene Menschen vor den Vorhang holen und zeigen, dass Armut kein Randthema ist. Sie ist mitten unter uns.“



Rechtzeitig vor Winterbeginn 2019 stehen die Betten in der Winternotschlafstelle bereit.

© Caritas

## Zivilgesellschaftliches Engagement & Pfarrcaritas



\*für regionale Projekte der Caritas und soziale Unterstützungen durch die Pfarren



bei den Lehrgängen für Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren in Salzburg und Klagenfurt

- › Workshop „Irgendjemand muss es ja tun“ in Kössen
- › Workshop „Freiwilliger Besuchsdienst Geriatrie“ - Station A Christian-Doppler-Klinik
- › großer persönlicher Einsatz der Freiwilligen bei der Lebensmittelsammelaktion im Europark am Welttag der Armen (17.11.)

### youngCaritas

- › Die youngCaritas war mit Schülerinnen und Schülern von 34 Schulen mit Workshops, Aktionen und Projekten in Kontakt
- › 123 Workshops und 40 Aktionen/Projekte
- › 2.848 Jugendliche erreicht
- › socialArt Challenge, Jung trifft Alt, ö-weite City-Challenge, ein Laufwunder, Kleidersammlungen an Schulen
- › Unternehmenskooperationen mit Kunsthilfe, Salzburger Sparkasse und Erste Bank Sparkasse

### Pfarrcaritas und Spiritualität

- › 210 Pfarren und 8 Seelsorgestellen
- › rund 3.100 Haussammlerinnen und Haussammler und 1.000 Freiwillige in sozialkaritativen Diensten leisten rund 25.000 Stunden.
- › Ergebnis des Welttags der Armen mit

„Aktion Gabenkorb“ gegenüber 2018 gesteigert: Aktion in über 50 Pfarren zur Unterstützung von ca. 1.500 bedürftigen Personen

- › regionale Sozialtreffen in der ED Salzburg

### Essen auf Rädern

- › 4 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 1 Zivildienstler
- › 52 Kundinnen und Kunden
- › 8.010 Essen
- › Übernahme von Essen auf Rädern Saalfelden mit 1.3.2019 vom Verein Hilfsdienst, Verhinderung der Schließung einer wichtigen Versorgung
- › gute Kooperation mit Stadtgemeinde und Pfarre Saalfelden

### Fachstelle Pflegende Angehörige

- › 1 Mitarbeiterin in Teilzeit
- › Partner der Plattform „Demenzfreundliche Stadt Salzburg“
- › Organisation und Durchführung von 2 „Eduktion@“ Kursen für Angehörige von Menschen mit Demenz
- › Projekt „Demenzfreundliches Zillertal“: Eröffnung der Servicestelle in Uderns,
- › „Selbsthilfe Demenz“ – Leaderprojekt in der Region Kitzbüheler Alpen
- › monatliche Treffen der Selbsthilfegruppe
- › Einrichtung Senioren-Service-Stelle in Thalgau
- › Weiterführung des Besuchsdiensts Geriatrie

## Wissenswertes

### Regionale Caritas-Zentren

- › 4.521 Aktivitäten wie Beratungen, Vermittlungen, Auszahlung finanzieller Hilfe oder Unterstützung bei Behördenwegen
- › CZ Neumarkt: 61 Klient\*innen
- › CZ St. Johann i. T.: 203 Klient\*innen
- › CZ Tamsweg: 155 Klient\*innen
- › CZ Zell am See: 356 Klient\*innen
- › CZ Bischofshofen: 136 Klient\*innen
- › CZ Wörgl: 239 Klient\*innen

### Freiwilligenarbeit in der Caritas

- › 803 Freiwillige in Caritas-Einrichtungen
- › 521 Frauen, 282 Männer, 16 bis 86 Jahre
- › 34.672 freiwillig geleistete Stunden (inkl. youngCaritas)
- › verschiedene Aufgabengebiete in den Einrichtungen und Projekten
- › Referentinnen- und Referententätigkeit

Menschlichkeit

**Herausforderungen in den Schwerpunktländern  
Syrien, Libanon & Ägypten**

- > Kinderehen und Kinderarbeit hindern Schulbesuch
- > Kinderarmut (in Ägypten sind 10 Mio. Kinder betroffen)
- > finanzielle Hürden beim Schulzugang
- > Kinder auf der Flucht – no-lost-generation (Syrien/Libanon)
- > Gewalt in den Familien und ihre Auswirkungen
- > Schulzugang für alle und inklusive Bildung derzeit nicht (kostenlos) möglich
- > extrem hohe Geburtenraten (Ägypten) mit den daraus resultierenden Herausforderungen für die kommenden Jahre
- > Jugendarbeitslosigkeit
- > mangelnde staatliche Systeme
- > Konflikte und Bürgerkrieg in Syrien

**≈ 1,1**  
**Mio. Euro an Unterstützung geleistet**

- Syrien**  
> € 83.565
- Libanon**  
> € 517.780
- Ägypten**  
> € 336.600

**Weltweite Projekte zur Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe**  
> € 151.000

**≈ 7.000**

Menschen haben von den Hilfsprojekten in den Schwerpunktländern profitiert.

**Wissenswertes**

**Highlights des Jahres 2019**

- > Umbau und Eröffnung der neuen Beth Aleph Schule in Beirut, Libanon
- > Nothilfe und Katastropheneinsatz in der Region Hassakeh im Nordosten Syriens aufgrund der Militäroffensive der Türkei
- > Pressereise nach Ägypten mit Journalistinnen der Salzburger Nachrichten, des Standards und des Rupertusblatts
- > erster Besuch seit Kriegsausbruch durch die Auslandshilfemitarbeiterinnen Claudia

- Prantl und Vera Eibl der von der Caritas Salzburg unterstützten Kinderkrippe in Damaskus, Syrien, seit Kriegsausbruch
- > Oktoberrevolution im Libanon
- > Vorträge der Auslandshilfe in Bischofshofen, Hallein, Wörgl und Zell am See in Kooperation mit dem syrischen Buchautor Jad Turjman
- > Formierung und Ausbau eines gemeinsamen Nahostteams in Kooperation mit der ÖCZ
- > Launch der neuen Auslandshilfe-Facebookseite



**Launch**

der neuen Auslandshilfe Facebookseite:  
facebook.com/auslandshilfesalzburg/



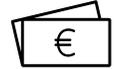
**Am 26.7.2019**

läuteten österreichweit die Kirchenglocken als Zeichen gegen den weltweiten Hunger.



**Beth Aleph**

Beirut: Umzug mit Start des Schuljahres in das neue Schulgebäude mit mehr Platz und noch besserem Angebot.



**140 Frauen**

in Ägypten konnten sich durch Mikrokredite eine Existenzsicherung schaffen.

**Schenken Sie doch lieber eine Ziege.**

**Caritas & Du schenken mit Sinn.**

- > Geschenke der anderen und vor allem sinnvollen Art finden Sie im Caritas Shop "Schenken mit Sinn".
- > Ob zu Weihnachten, zum Geburts- oder Muttertag: mit einem Esel, einer Ziege oder den vielen anderen Produkten schenken Sie sinnvoll und bereiten doppelt Freude.
- > Für jeden Anlass das passende Geschenk.
- > Katalog-Bestellung per E-Mail: kommunikation@caritas-salzburg.at

> Direkt online im Shop bestellen: [www.schenkenmitsinn.at](http://www.schenkenmitsinn.at)



# Begleitung, Inklusion & Pflege Behinderung und Inklusion

Einrichtung	Highlights 2019
<b>Caritas-Dorf St. Anton/Bruck</b> an der Großglocknerstraße – Wohnen, Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung	Bau des neuen Josefs-Hauses für 14 Personen, im Sommer Abriss des alten Stallgebäudes und Beginn des Baus des neuen Tageszentrums
<b>Mathiashof Ellmautal</b> – Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung	Zusammenlegung von Remise und Holzwerkstatt, 10-Jahr-Feier mit berührender Ansprache eines Klienten
<b>Albertus-Magnus-Haus</b> – Wohnen, Betreuung und Pflege für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen	Sommerliches Spielfest, Student*innen der med. Universität fertigten Türschilder für Bewohner*innen, muslimische Jugend besuchte uns mit Projekt „Fasten-Teilen-Helfen“
<b>Altenpension</b> – Wohnen, Betreuung und Pflege für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen ab 45 Jahren	Bauernhofball, Danke-Fest, Gastspiel des Salzburger Straßentheaters, Besuch von Weihbischof Hansjörg Hofer, Faschingsfeier mit Schüler*innen des Annahofs
<b>Tageszentrum Elixhausen</b> – Tagesbetreuung für Menschen mit kognitiven Behinderungen und/oder Mehrfachbehinderungen	Adventfeier mit Betreutem Wohnen, Tag der Freiwilligenarbeit am Alpakahof in Adnet, Wellnessstag in der Rupertustherme
<b>Tageszentrum Mittersill</b> – Tagesbetreuung, Arbeit und Freizeit für Menschen mit kognitiven und/oder Mehrfachbehinderungen	Zivildienstler Wolfgang Stöckl spendete anlässlich seines 30. Geburtstags für das Tageszentrum. Wir investierten in Kreissäge und „Unterstützte Kommunikation“.
<b>Stützpunktwohnen</b> – selbstständiges Wohnen mit Betreuungsstützpunkt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung	Erfolg der Veranstaltung „Repair Kaffee“, Gemeinschaftsaktivitäten mit Betreutem Wohnen werden gerne genutzt
<b>Persönliche Assistenz</b> – Projekt für ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung	Öffnung für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Menschen mit psychischen Erkrankungen
<b>Persönliche Assistenz Bildung</b> – Schüler*innen werden im Unterricht begleitet und erhalten individuelle Unterstützung	Erstmals mit dem Schuljahr 2019/20 gestartet
<b>SOALP</b> – Selbstbewusst Ohne Alkohol Leben Projekt - Wohnprojekt für trockene, alkoholranke Frauen und Männer	Besuch des KTM Museums, Konzept „Nachsorge“ ins Leben gerufen, Teilnahme an Dialogwoche Alkohol, Aktionstage psychische Gesundheit

## Wissenswertes

### Dorf St. Anton/Bruck an der Glocknerstraße

- › 68 Klient\*innen (21 Kinder), 37 weiblich, zwischen 8 und 54 Jahren
- › 34 Freiwillige leisteten 2.778 Std.

### Mathiashof Ellmautal

- › 18 Klient\*innen (7 Frauen), zwischen 16 und 50 Jahren
- › 10 Freiwillige leisteten 462,5 Std.
- › Möglichkeit des Besuchs und der Mitarbeit am Mathiashof
- › erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten durch „Unterstützte Kommunikation“

### Albertus-Magnus-Haus

- › 36 Klient\*innen (14 Frauen), zwischen 41 und 83 Jahren
- › obdachlose Bewerber\*innen, die der Zielgruppe entsprechen, haben oberste Priorität bei Vergabe der Wohnplätze
- › intensiv betreutes Wohnen sowie Langzeitwohnen sind

ausgelastet, umfangreiche Warteliste

### Altenpension

- › 32 Klient\*innen (20 Frauen), zwischen 55 und 79 Jahren
- › die Altenpension vernetzt sich durch Veranstaltungen sowie mit anderen Organisationen und Einrichtungen
- › der Bedarf an intensiv betreuten Wohnplätzen nimmt zu
- › über Kooperationspartner\*innen konnten Klient\*innen in adäquat betreuten Wohnformen untergebracht werden

### Tageszentrum Elixhausen

- › 12 Klient\*innen (3 Frauen) zwischen 19 und 46 Jahren
- › 2 Zivildienstler und 1 PraktikantIn
- › 4 neue Klient\*innen
- › Weggang einer Klientin
- › 5 neue Mitarbeiter\*innen

### Tageszentrum Mittersill

- › 20 Klient\*innen (9 Frauen), zwischen 21 und 52 Jahren

- › 2 Freiwillige leisteten ca. 276 Std.
- › 2 Klient\*innen absolvieren Praktika in Uttendorf und Bramberg

### Stützpunktwohnen

- › 10 Klient\*innen (7 Frauen), zwischen 35 und 78 Jahren
- › mehrfacher Wechsel der Stützpunktleitung
- › Stabilisierung des Teams
- › Bewohner\*innen können Einzelkontaktpersonen wählen

### Persönliche Assistenz

- › 10 Klient\*innen (5 Frauen), zwischen 19 und 55 Jahren
- › Pilotprojekt ist in Dauerbetrieb übergegangen
- › Selbstbestimmung, selbstständiges Wohnen und Bewältigung des Alltags stehen an erster Stelle

### Persönliche Assistenz Bildung

- › 2 Klienten
- › 4 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit

leisteten 575 Std. (inkl. Wegzeiten)

- › wir arbeiten maßgeblich an der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention, die sich dafür einsetzt, dass Barrieren abgebaut werden und Jugendliche mit Behinderung Zugang zu Bildung erhalten.

### SOALP

- › 20 Klient\*innen (2 Frauen), zwischen 31 und 61 Jahren
- › 14 von 20 Bewohner\*innen blieben abstinent und stabilisierten sich gut
- › 11 Personen wurden auf den Arbeitsmarkt vermittelt
- › 14 Personen haben ihren Aufenthalt beendet, wobei 7 in einen eigenen Wohnraum entlassen werden konnten

## Mobile Dienste und Mobile Palliativteams



**E**nde 2019 startete die Caritas Salzburg mit Telemedizin im Bereich der Palliativmedizin. „Uns ging es in erster Linie darum, die Ressourcen und Kompetenzen der Ärzt\*innen – vor allem auch in Zeiten des akuten Ärzt\*innenmangels – zu nutzen, und gleichzeitig unnötige Wegzeiten einzusparen“, sagt Gabriela Oberegger, Ärztliche Leiterin der Mobilien Palliativteams der Caritas Salzburg.

Telemedizin funktioniert im Normalfall so: Ein/e DGKP befindet sich bei der/m Patient\*in zuhause und es wird ein/e Ärzt\*in über einen Tabletbildschirm zugeschaltet. Die/der Ärzt\*in erstellt eine Diagnose und einen Therapieplan. Das diplomierte Fachpersonal setzt die Therapieänderung – nach ärztlicher Anordnung – um. Es ist auch möglich, mehrere Fachärzt\*innen gleichzeitig zuzuschalten.

Für eine einwandfrei funktionierende Telemedizin ist es essentiell, dass man ein professionelles interdisziplinäres Team hat, das sich untereinander gut kennt. Die Telemedizin stellt eine Ergänzung zum nach wie vor sehr wichtigen physischen Besuch der Ärztin, des Arztes dar. In jedem Caritas Palliativteam gibt es eine/n Ärzt\*in, die/der Telemedizin anbietet. Die Caritas ist der einzige Träger im Land Salzburg, der, gefördert von Versicherungsträgern und Land Salzburg, mobile Palliativcare anbietet.

„Ich möchte die Telemedizin mehr und mehr ausbauen, denn diese ist zukunftsweisend. Dadurch können die mobilen Palliativteams rasch zeitliche Lücken schließen und noch mehr Qualität, Sicherheit und Kompetenz in der flächendeckenden Versorgung anbieten“, so Oberegger.

### **Mobiles HH\*-Team Salzburg**

- › 11 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten 10.042 Std. (inkl. Wegzeiten)
- › 103 Klient\*innen zwischen 39 und 97 Jahren
- › 23 Neuaufnahmen
- › gemeinsame Betreuung mit Hauskrankenpflege, Palliativteam und Rundum Zuhause betreut

### **Mobiles HK\*\*-Team Salzburg**

- › 9 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 1 Mitarbeiterin in Vollzeit leisteten 7.981 Std. (inkl. Wegzeiten)
- › 88 Klient\*innen zwischen 40 und 97 Jahren
- › 43 Neuaufnahmen
- › Herausforderung, geeignetes Personal für erforderliche Leistungserbringung zu finden

### **Mobiles HH\*-Team Bischofshofen**

- › 11 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten 5.770 Std. (inkl. Wegzeiten)

\*HH = Haushaltshilfe

\*\*HK = Hauskrankenpflege

- › 82 Klient\*innen (63 Frauen), zwischen 54 und 94 Jahren
- › gute Zusammenarbeit mit Rotem Kreuz, Hauskrankenpflege und sozialmedizinischem Dienst des KH Schwarzach/St. Veit

### **Mobiles HH\*-Team Saalfelden**

- › 16 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten 8.642 Std. (inkl. Wegzeit), 5.069 Einsätze
- › 104 Klient\*innen (66 Frauen)
- › starker Anstieg des Bedarfs an mobiler Pflege

### **Mobiles HK\*\*-Team Saalfelden**

- › 13 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten 6.527 Std. (inkl. Wegzeiten), 7.311 Einsätze
- › 120 Klient\*innen (69 Frauen)

### **Mobiles Palliativteam Zentralraum Nord**

- › 3 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 2 mit freiem Dienstvertrag, leisteten 2.324 Std. (inkl. Wegzeiten)
- › 77 Klient\*innen, (36 Frauen,

- Durchschnittsalter: 68; 41 Männer, Durchschnittsalter: 73)
- › Palliativteams flächendeckend, aber nicht bedarfsdeckend

### **Mobiles Palliativteam Zentralraum Süd**

- › 4 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 2 mit freiem Dienstvertrag, leisteten 2.435 Std. (inkl. Wegzeiten)
- › 156 Klient\*innen (76 Frauen, Durchschnittsalter: 72, 80 Männer, Durchschnittsalter: 70)
- › Feier des 10-Jahr-Jubiläums

### **Mobiles Palliativteam Pongau**

- › 5 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten 1.364 Std. (inkl. Wegzeiten)
- › 93 Klient\*innen (50 Frauen) zwischen 35 und 99 Jahren
- › personelle Neuaufstellung im September
- › Telemedizin konnte vorangetrieben werden

### **Mobiles Palliativteam Pinzgau**

- › 6 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit

leisteten 2.876 Std. (inkl. Wegzeit)

- › 94 Klient\*innen (43 Frauen, Durchschnittsalter: 72; 47 Männer, Durchschnittsalter: 75)
- › Feier des 20-Jahr Jubiläums

### **Mobiles Palliativteam Lungau**

- › 9 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten ca. 1.350 Std. (inkl. Wegzeiten)
- › 70 Klient\*innen (46 Frauen, Durchschnittsalter: 73; 24 Männer, Durchschnittsalter: 77)
- › Umstellung auf Tablet-dokumentation

### **Rundum Zuhause betreut**

- › 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- › 28 Klient\*innen (21 Frauen), Durchschnittsalter: 87
- › 4 Qualitätsvisiten pro Klient\*in sowie Ersteinweisung bei Betreuerwechsel
- › Steigerung der Klient\*innenzahl

## Betreutes Wohnen

### **Betreutes Wohnen**

- › 10 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 1 Zivildienstler, 8 Freiwillige

- › Freiwillige leisteten 300 Std.
- › 304 Bewohner\*innen (191 Frauen), zwischen

- 45 und 97 Jahren
- › 254 Wohnungen an 10 Standorten

- › Team nutzte Angebot „fit@work“

## Calimero

- › 2 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- › 18 Freiwillige leisteten 1.052 Std.
- › Begleitung der 50. Familie, 13 derzeit aktiv begleitet, 37 bereits abgeschlossen

## easy

- › 6 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- › 82 Klient\*innen (34 Mädchen)
- › Jugendliche waren 5.399 Std. beschäftigt
- › 45 Jugendliche (51 %) verließen das Projekt in weiterführende Beschäftigungsstrukturen

## Exit7

- › 7 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit

- › 39 Freiwillige leisten 192 Std.
- › 66 Übernachtungsgäste (29 Mädchen), zwischen 13 und 19 Jahren
- › 66 Jugendliche verbrachten insgesamt 967 Nächte im Exit7

## Familienhilfe

- › 12 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, 3 Mitarbeiter\*innen in Vollzeit leisteten ca. 11.500 Std.
- › monatlich werden etwa 40 Familien betreut
- › Familien werden von vier Wochen bis zu einem Jahr betreut

## Langzeithilfe

- › 9 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit
- › 9 betreute Familien
- › wöchentlich 8-20 Einsatz-

- › stunden pro Mitarbeiter\*in
- › Familien werden über mehrere Jahre betreut
- › Ziel: Familien wieder in die Selbstständigkeit zu führen, damit Kinder im gewohnten Umfeld aufwachsen können

## Sozialpädagogische Familienhilfe Tirol

- › 6 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten 5.240 Std. (inkl. Wegzeiten)
- › 57 Klient\*innen (30 Frauen) zwischen 2 und 17 Jahren
- › 42 betreute Familien

## Streetwork Hallein, Bischofshofen, Saalfelden

- › 8 Mitarbeiter\*innen in Teilzeit

- › Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren (Hallein)
- › Hallein: 693 Beratungen, 2.447 Kontakte
- › Bischofshofen: 714 Beratungen, 3.362 Kontakte
- › Saalfelden: 557 Beratungen, 3.377 Kontakte
- › vermehrt junge Erwachsene mit Kind (Hallein)
- › vermehrt psychische Auffälligkeiten (Bischofshofen)
- › wiederkehrende Themen „Antisemitismus“, „Nationalsozialismus“ sowie „Rechtsradikalität“ (Saalfelden)

## „Exit7“ – Raum und Schutz für Jugendliche



Fachpublikum aus ganz Österreich besuchte die vom Exit7 organisierte Veranstaltung im Kolpinghaus Salzburg

Im April 2019 feierte Exit7 sein 20jähriges Bestehen: Zu diesem Anlass wurde am 12. September 2019 im Kolpinghaus eine österreichweite Tagung unter dem Titel „Wenn nichts (mehr) geht?! Junge Systemsprenger\*innen – wenn Systeme nicht halten und Übergänge scheitern“ veranstaltet. Zum Tagungsprogramm gehörten neben Vorträgen und Diskussionen auch zwei spannende Filmprojekte. Abschließend lud Exit7 zu einer Party in die Academy Bar im Rahmen des Take-The-A-Train-Festivals.

1999 startete Exit7 als Notschlafstelle für Jugendliche in Krisen- und Notsituationen in Maxglan. Zu Beginn wurde die Einrichtung in der Siezenheimer Strasse 7 als „Punkerhaus“ bezeichnet und löste vor allem im Stadtteil Maxglan etwas Unbehagen aus. Mittlerweile ist Exit7 aus der Angebotslandschaft für Jugendliche in Salzburg nicht mehr wegzudenken und trägt durch das niederschwellige Angebot wesentlich zu Sicherheit, Schutz und Stabilität junger Menschen in schwierigen Lebenssituationen bei.

Seit 2012 können die Jugendlichen, die im Exit7 übernachten, auch das Beschäftigungsprojekt easy nutzen. Stadt und Land Salzburg fördern die Jugendnotschlafstelle Exit7.

## Einrichtung

## Highlights 2019

### Calimero



120 Beratungsgespräche, große Nachfrage: 20 Familien auf der Warteliste, Spenden von IKEA, AREA sowie private Spenden-Patenschaften

**easy** – Jugendbeschäftigungsprojekt für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren



Tagung mit Exit7 zu deren 20-Jahr-Jubiläum, Präsentation der easy-Produkte u.a. in der Strob-Galerie, Weihnachtsausflug, Christkindlaktion

**Exit7** – Jugendnotschlafstelle für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren



20 Jahre Exit7: Feier inkl. Fachtagung, großer Teamwechsel, Wechsel von Sozialer Arbeit in Bereich BIP, Abschied von BL Edda Böhm-Ingram, Christkindlaktion

**Streetwork** Hallein, Bischofshofen, Saalfelden – Beratung und Unterstützung für Jugendliche



Jugendbus „Paradise“ bis März 2019, neuer Jugendraum in Burgfried Süd (Hallein), Situation am Bahnhof und vor Billa fast völlig beruhigt (Bischofshofen), „Stadtbeben“ mit Pilotprojekt „Feiergscheid“ (Saalfelden)

# Danke!

Wir danken allen unseren Fördergebern, (Vertrags-)Partner\*innen und Unterstützer\*innen wie z. B. Serviceclubs, Unternehmen, Gemeinden, Pfarren und Vereinen, allen privaten Spender\*innen und Unterstützer\*innen genauso wie allen freiwilligen Mitarbeiter\*innen, die uns auf unserem Weg begleiten und unsere Arbeit im Wesentlichen mittragen. Jede/r Einzelne verdient erwähnt zu werden; unser Platz für die vollständige Nennung an dieser Stelle ist leider beschränkt – unser Dank gilt jedoch allen gleichermaßen!

## Die Projekte der Caritas Salzburg wurden 2019 maßgeblich finanziert/unterstützt von:

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LE 14-20

LAND TIROL

regio3

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Europäische Union

EFRE

Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LE 14-20

LAND SALZBURG

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Europäische Union

### Kooperationspartner der Caritas Salzburg, alphabetisch gereiht:

- › AhA! Angehörige helfen Angehörigen psychisch erkrankter Menschen
- › AMS Salzburg
- › Amt für Schule und Bildung der Erzdiözese Salzburg
- › Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Landesstelle Salzburg
- › Caritas Diözese Innsbruck
- › Caritas Rundum Zuhause betreut
- › Casa – Leben im Alter gGmbH
- › Demenzfreundliche Stadt Sbg.
- › Demenzfreundliches Zillertal
- › Diakonie Ausbildungszentrum
- › Diakonie Implacement Stiftung Salzburg
- › Diakoniewerk Gallneukirchen
- › Diakoniewerk Salzburg
- › Erzabtei St. Peter
- › Erzdiözese Salzburg
- › Ethik Initiative
- › EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein
- › Fahnen Gärtner Mittersill
- › Forum Familie
- › Freiwilligenpartnerschaft Tirol
- › Gemeinde Elsbethen
- › Gemeinde Fuschl am See
- › Gemeinde Uttendorf
- › Heimat Österreich
- › Hilfswerk Salzburg
- › Hospizbewegung Salzburg
- › Ifz – Internationales Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen
- › Katholische Aktion
- › Katholisches Bildungswerk
- › knack:punkt – Selbstbestimmt
- › Leben Salzburg
- › Laube
- › Lagerhaus Bramberg
- › Lebenshilfe Salzburg
- › Pfarren des Dekanats Hallein
- › Pfarren des Dekanats Kufstein
- › Pro Mente Salzburg
- › Psychosozialer Dienst
- › Regionalmanagement Kitzbühler Alpen
- › respekt.net
- › Rotes Kreuz
- › SALK
- › Salzburger Studentenwerk
- › Seelsorgeamt
- › St. Virgil Salzburg
- › Suchthilfe Salzburg
- › Verein Naturwerkstatt
- › Volkshilfe

### Der Caritasverband der ED Salzburg ist außerdem Teil vieler Initiativen, Arbeitsgruppen und Netzwerke wie:

- › AhZ – Arbeit hat Zukunft
- › ALF – Arbeitslosenfonds der ED
- › arbeit plus Salzburg
- › Armut hat Platz – Plattform für Armutsmigrant\*innen
- › Armutskonferenz
- › Asylsteuerungsgruppe Land Salzburg
- › Behindertenbeirat der Stadt Salzburg
- › Bildungsnetzwerk Flucht, Asyl, Integration
- › Diözesane Frauenkonferenz
- › Flüchtlingsinitiative St. Johann in Tirol
- › Forum Wohnungslosenhilfe
- › Kinder- und Jugendhilfebeirat Land Salzburg
- › Inklusionsbeirat des Landes Salzburg
- › Integrationssteuerungsgruppe Land Salzburg
- › Monitoringausschuss
- › Peer Center Salzburg
- › PGS – Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- & Sozialberufe
- › Plattform für Menschenrechte
- › Sages
- › Salzburger Monitoringausschuss
- › Unterstützungsstelle für Kriegsoffer und Menschen mit Behinderungen
- › Verein Sozialzentrum Harmogana
- › Virgilbus

### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Caritasverband der Erzdiözese Salzburg, Abteilung Kommunikation, Friedensstraße 7, 5020 Salzburg, Tel. +43 (0)5 1760-0, office@caritas-salzburg.at  
Erscheinungsort: Salzburg. Fotos wenn nicht anders vermerkt: Caritas Salzburg  
Druck: Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen 171, www.samsondruck.at

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH GmbH, UW-Nr. 837



# WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum Jahresbeginn wurde bei der HEIMAT ÖSTERREICH eine Position in der Führungsspitze neu besetzt.

Nahezu 25 Jahre im Unternehmen, davon ca. 12 Jahre als Einzelprokurist und 12 Jahre Geschäftsführer – das ist die Karriere von Dir. Karl Huber, der seinen Posten in der Geschäftsführung der Heimat Österreich zum 01.01.2020 an Dir. Michael Schober übergeben hat. Damit hat er den ersten Schritt zur Vorbereitung seines Ruhestands gesetzt. Bis 30.06.2020 wird er noch als Handlungsbevollmächtigter in seinem Fachbereich tätig sein und Dir. Schober nach Kräften unterstützen. Im Tochterunternehmen HÖS Heimat Österreich Service Ges.m.b.H. wird er seine Funktion als Prokurist ebenfalls bis zum 30.06.2020 wahrnehmen.



Karl Huber

Dir. Karl Huber startete seine Laufbahn bei der Heimat Österreich 1995 in der Abteilung Rechnungswesen. Mit großem Engagement und vor allem Fachkenntnis über den kaufmännischen Aufgabenbereich hinaus führte ihn sein Weg ganz nach oben.

Mit Dir. Michael Schober konnte die Heimat Österreich einen hochqualifizierten Nachfolger gewinnen, der bereits seit über 15 Jahren in Führungspositionen tätig war. Vor seinem Wechsel zur Heimat Österreich war er stellv. Direktor der Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg.

Die Organisation der Heimat Österreich gliedert sich in drei Bereiche, denen jeweils ein Geschäftsführer vorsteht. Gemeinsam lenken die drei Direktoren die Geschicke des gemeinnützigen Bauträgers und dessen Tochtergesellschaft mit Sitz in Niederösterreich.

# Salzburg

# #glaubandich

Jetzt heißt es, nicht den Mut verlieren und nach vorne schauen.

**Wir kümmern uns um Ihre finanzielle Gesundheit  
und sind auch in schwierigen Zeiten für Sie da!**

**24h-Service-Hotline: 05 0100 - 20404**